



Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen

## *Gemeindebrief*

*3/2012 Juni 2012— August 2012*

*Einladungen  
zum ...*

*Hardtfest, 17. Juni  
Gemeindefest  
Arche , 22. Juli*

*Moment mal, bitte  
Frau M. Ziesel*

*Wissenswertes  
aus der Kirchen-  
gemeinde*

*Berichte vom  
Jugendtreff -  
Oderstraße 8*

*Anmeldung zum  
Waldheim im  
Paulushaus*

*Diakonie—Seine  
Sorgen möchten  
Sie nicht haben*

*Die Kinderseite*

*Hofbesichtigung*



*Herzliche Einladung  
zum Gemeindefest in der Arche  
am 22. Juli 2012*

10.30 Uhr  
Gottesdienst  
ca. 12.00 Uhr  
Mittagessen  
Kaffee / Ku-  
chen  
Buntes Nach-  
mittags-  
programm für  
Klein und Groß  
16.00 Uhr Luft-  
ballonstart



Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Sommergemeindebrief wollen wir Sie herzlich grüßen!

„Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir, sich ausgeschmücket haben.“ An Hand dieses Verses aus dem schönen Sommerlied: „Geh aus mein Herz und suche Freud“, möchten wir diesem Gruß Gestalt und Farbe geben.

So lebendig wie die Farben der Tulpen im Titelbild und der nun wieder aufblühenden Rosen, so herzerfrischend soll das Leben sein in diesen Sommertagen. Wünschen wir vor allem unseren Kindern lange Abende zum „Draußen-Spielen“. Spielen, abseits von PC und PlayStation - einfach in der frischen Luft herum zu springen. Wünschen wir den Älteren, dass sie auf ihren Spaziergängen durch die Gärten und Vorgärten unserer Häuser die Blütenpracht der Büsche und Bäume mit ihren Gerüchen aufnehmen. Wünschen wir den Gestressten unter uns, dass das Grün der Wiesen lindernde Wirkungen für sie bereit hält, und den Verliebten, dass sie an weißen Margeritenblüten die richtige Zahl erwischen – wenn sie abzählen, ob sie auch geliebt werden.

Die Natur tut wieder ihr Bestes.

So war es auch als Paul Gerhard sein Sommerlied dichtete. 1653 steht als Jahreszahl in unserem Gesangbuch. Damals war gerade ein furchtbarer Krieg zu Ende gegangen: Der Dreißigjährige Krieg, der Deutschland furchtbar zugesetzt hatte.

Doch die Natur hat auch dort wieder für einen Sommer gesorgt. Gottes Schöpfung



will uns mitnehmen, und manchmal auch mitreißen. Sie will uns abholen und herausholen zu einem Leben, wie es wunderbarer kaum sein kann.

In einem Garten der Natur dürfen wir diese Tage zubringen. Ein Sommer ist vor uns ausgebreitet wie ein Teppich. Gehen wir darauf mit wachen Sinnen!

Es grüßt sie sehr herzlich

Ihr

A handwritten signature in dark ink, reading "Pfarrer W. Schmidt". The script is cursive and elegant.

Pfarrer Wolfgang H. Schmidt

Paul Gerhardt ist im März 1607 in Gräfenheinen, damals ein Dörfchen, zwischen Halle und Wittenberg gelegen, als zweiter Sohn eines Land- und Gastwirts geboren. Zusammen mit seinem älteren Bruder und seinen beiden jüngeren Schwestern wächst Paul in geordneten Verhältnissen auf. Sie spüren auf dem Land noch nichts, als 1618 der Dreißigjährige Krieg beginnt. Doch Paul erlebt seine ersten schweren Stunden als 12-jähriger, als sein Vater stirbt. Zwei Jahre später verliert er auch die Mutter. Mit dem Bruder geht er nach Grimma auf die Lateinschule, deren Strenge ihm zusetzt. Doch er kann letztendlich als Theologiestudent nach Wittenberg auf die Universität gehen. Hier erlebt er den Krieg hautnah. Der sächsische Kurfürst verbündet sich mit Gustav Adolf von Schweden. Die Soldaten plündern und brandschatzen, ohne Unterschiede zwischen katholisch und evangelisch zu machen. Auch der elterliche Hof wird zerstört und den Bruder rafft die Pestseuche dahin. 14 Jahre lang ist Paul Gerhardt Student und Hauslehrer. Um 1642 kommt er als Hauslehrer bei einem Rechtsanwalt unter. Hier hält er es acht Jahre aus, ohne sich um eine Pfarrstelle zu bemühen. Lohnt es sich denn überhaupt noch Pfarrer zu sein in dieser Kriegszeit? Wer stellt einen Pfarrer an, wo doch andere Versorgungen wichtiger erscheinen? Solche Gedanken werden Paul Gerhardt auch bewegt haben. Vergeblich waren diese Jahre jedenfalls nicht: Er lernte seine spätere Frau Anna Maria kennen und verfasste achtzehn seiner ersten geistlichen Gedichte. Als im Jahre 1648

der Krieg beendet wird, ist Deutschland ausgeblutet, am Ende. Der Wiederaufbau geht nur langsam voran; es fehlen Menschen, Material und vor allem Unterkünfte und die Lebensmittel. Und in dieser Zeit schreibt Paul Gerhardt das bekannte und im Vorwort besprochene Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud..“

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissen und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.

Mit 44 Jahren erhält Paul Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde, ein Städtchen südlich von Berlin. Drei Jahre später heiratet er seine „Langzeitverlobte“ Anna Maria. Zu Reichtum kommen beide auch hier nicht. Und das erste Kind stirbt. In dieser jammervollen Zeit entstehen viele heute noch gern gesungene Lieder. 1657 nimmt er eine neue Stelle an der Nicolaikirche in Berlin an. Diese Pfarrei ist gut bezahlt und man beginnt „zu leben“. Allerdings überlebt von fünf Kindern nur ein einziges - da ist der Glaube in besonderem Maße gefordert. Später wird er aus Glaubenüberzeugung, durch ein Zerwürfnis mit seinem obersten Dienstherrn seines Amtes enthoben und seine Frau stirbt. 1668. Noch einmal darf er sich in Lübben als Pfarrer bewähren. Dort stirbt Paul Gerhardt 1676.

Auszug aus der Broschüre „die güldene Sonne“, Agentur des Rauhen Hauses, HH. Rdm



***Frau Ziesel, an welchen Arbeitsstellen sind Sie in Ihrem Beruf tätig, welche Aufgaben haben Sie dabei zu bewältigen und welche Ausbildung benötigt man dazu ?***

Seit längerer Zeit bin ich bei der Kirchengemeinde Degenfeld-Weiler-Unterbettingen als Pfarramtssekretärin und bei der Kirchenpflege in Schwäbisch Gmünd als Verwaltungsangestellte tätig. In letzteren Bereich fallen die Anmeldung bzw. Abwicklung des Ferienwaldheimes, buchhalterische Aufgaben und Kassengeschäfte. Ab 1. März 2012 bin ich auch als Pfarramtssekretärin für die Friedenskirchengemeinde zuständig und hoffe, mich bald im neuen Pfarrbüro in der Barbarossastraße 19 einarbeiten zu können.

Für all diese Aufgaben sollte man eine kaufmännische Ausbildung haben. Ich selbst bin eine ausgebildete Bankkauffrau.

***Bei welchen Gelegenheiten haben Sie direkten Kontakt zu unseren Gemeindegliedern?***

Der meiste Kontakt ist vorwiegend telefonisch und entsteht bei Anfragen bezüglich Taufen, Trauungen, Konfirmationen usw.. Ein direkter Kontakt kommt bei einem



Frau Marion Ziesel arbeitet seit 1. März 2012 als Pfarramtssekretärin in unserer Gemeinde

mittag um 8.30 und endet um 12.00 Uhr, da die anderen Wochentage schon durch die anderen Arbeitsstellen belegt sind.

***Wie wünschen Sie sich einen positiven „Kundenkontakt“?***

Ich freue mich immer, wenn jemand persönlich vorbeikommt, damit ich die Leute auch kennen lernen kann. Da die Arbeitszeit jedoch sehr knapp bemessen ist, sollte das Anliegen auch recht zügig vorgebracht werden. Wobei ich grundsätzlich

***„Moment mal bitte ...“***

Besuch im „Vorzimmer“ des Pfarrers - dem Pfarrbüro —zustande.

***Wann sind Ihre Arbeitsstunden für die Friedenskirchengemeinde und warum?***

Meine Tätigkeit im Pfarrbüro, das sich bis Ende Mai 2012 noch in der Friedenskirche, danach wieder in der Barbarossastr. befinden wird, beginnt jeden Mittwochvor-

nichts gegen ein kurzes „Pläuschchen“ habe.

***Wie wünschen Sie sich den Kundenkontakt nicht ?***

Wenn einmal ein Fehler passiert bzw. etwas nicht so gelaufen ist, wie es jemand möchte, wünsche ich mir nicht, dass dies hinterherum an mich herange-

tragen wird. Ich meine, man kann offen miteinander umgehen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Schön wäre es auch, nicht erst kurz vor Büroschluss mit Angelegenheiten zu erscheinen, welche einen dringenden, größeren Zeitaufwand, möglichst sofort erfordern.

*Gibt es „erfreuliche“ Ereignisse aus Ihrem Kundenkontakt zu berichten ?*

Es ist einfach schön, wenn einem gesagt wird, dass die Zusammenarbeit angenehm ist und man über alles reden kann. Auch ein „Dankeschön“ ab und zu tut sehr gut.

*Frau Ziesel, auch ich danke für dieses Gespräch.*

Rdm

## Wissenswertes aus der Friedenskirchengemeinde

Der **Pfarrplan** ist ein Instrument der Landeskirche, mit dem dafür gesorgt werden soll, dass die Zahl der Pfarrstellen den finanziellen Mitteln angepasst wird. Das bedeutet: Bei weniger Kirchenmitgliedern und weniger Geld können entsprechend weniger Pfarrstellen unterhalten werden. Schon zweimal ist deshalb eine Kürzungsrunde über die Bezirke der Landeskirche gekommen. Allerdings haben wir in der Friedenskirchengemeinde bisher wenig davon gespürt – könnte man im ersten Moment denken. Unsere Pfarrstelle blieb doch unberührt! Wenn man aber in den Blick nimmt, dass hier bei uns sehr lange Zeit Diakone wirkten, dann hat ein gewisser Spareffekt auch bei uns durchgeschlagen. Und wie wird es diesmal sein?

Im Moment wird in der Bezirkssynode und einer speziell dafür eingerichteten Arbeitsgruppe an Lösungen gearbeitet, die in unserem Kirchenbezirk eine und eine

halbe Stelle einsparen sollen. Denn diese anderthalb Stellen bezeichnen die Zielvorgabe aus der Landessynode, nach der wir uns zu richten haben. Ein von der Arbeitsgruppe vorgestellter Vorschlag hat vorgeesehen, im Bereich der Gesamtkirchengemeinde eine volle Stelle einzusparen. Weil man eine konkrete Pfarrstelle benennen musste, war dafür der Name der Weststadtgemeinde in Spiel gekommen. Sollte es tatsächlich dazu kommen diese Stelle zu streichen, würde dies für alle anderen Pfarrstellen bedeuten, einen Plan zu entwickeln, wie der Verlust in der Weststadtgemeinde (die von der Streichung der Pfarrstelle in ihrer Souveränität als Kirchengemeinde unberührt bliebe) zu kompensieren wäre. Doch im Moment ist noch nichts entschieden. Massiver Widerstand ist gegen den Vorschlag der Arbeitsgruppe aufgekommen, auch im Westen des Bezirks, also in Lorch, Weitmars und Waldhausen eine halbe Stelle zu

streichen. Bis Ende des Jahres muss eine Lösung gefunden werden. Inwiefern unsere Pfarrstelle in der Friedenskirchengemeinde davon berührt sein wird, werden wir sehen. Aus unserem Kirchengemeinderat sind wir in der Bezirkssynode vertreten und haben unser Augenmerk auch darauf gerichtet, konstruktiv an einer Lösung die für alle tragbar ist, mitzuarbeiten. Wir wollen vermeiden, dass Einzelne gegen andere Einzelne kämpfen, und womöglich die Stärkeren die Schwächeren besiegen. Es muss möglich sein, in fairer Geschwisterlichkeit zu einem Ergebnis zu kommen.

Eine andere Baustelle ist die Konsolidierung des Haushalts der Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Gmünd. Vertreter unseres Kirchengemeinderates haben über ein Jahr lang an einem **Immobilien-Konzeptionsausschuss** mitgearbeitet. Noch aber stehen Ergebnisse aus. Eines jedoch ist sicher: auch an dieser Front wird es spürbare Einschnitte geben müssen auf dem Gebiet unserer Gesamtkirchengemeinde, von der wir als Friedenskirchengemeinde ein Teil sind.

*Für den KGR Pfarrer W.H. Schmidt*

Eine Zäsur für unsere Gemeindearbeit bedeutet das **Ende unserer Jugendgruppe**. Mit den Abiturprüfungen von **Bernice Müller** und **Kathrin Diefenbach** brechen unsere letzten Leiterinnen in neue Gefilde auf. Das Ende der Schulzeit bringt Veränderung, neue Herausforderungen und Ziele mit sich. Wir sind glücklich darüber, dass es diese Jugendgruppe über einige Jahre hinweg in unserer Gemeinde geben

konnte. Ihr Engagement für die Gemeinde, ihr Einsatz für die Brot für die Welt Aktionen, ihre gelebte Gemeinschaft sind ein Juwel unserer Kirchengemeinde gewesen. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn es Nachfolgerinnen und Nachfolger geben könnte, die als Jugendgruppe den Rahmen unseres Gemeindehauses und Gemeindelebens nutzen möchten. Dafür wäre Raum und Unterstützung da. Allen die sich bisher engagiert haben: Herzlichen Dank und für die neuen Herausforderungen Gottes Segen!

Lesen Sie auch ihre Abschiedsworte auf Seite 8.

Ebenso wie das „Zu- Ende- gehen“ der Jugendgruppe bedeutet das **Einstellen der Spielgruppen** eine Zäsur für unsere Gemeinde. **Frau B. Köhler** und **Frau E. Rademann** haben dieses Jahr ihre jeweiligen Gruppen auslaufen lassen. Die wertvolle Arbeit, die dort geleistet wurde, ist ebenfalls ein Schatz unseres christlichen Gemeindelebens gewesen. Auch hier: Herzlichen Dank! Vielleicht kann man die Abnahme der Kinderzahlen in den Gruppen damit begründen, dass die Arbeit an unseren Kindern heute vermehrt in Kindertageseinrichtungen und Ganztagschulen geleistet wird, von denen es heutzutage auch in unserem direkten Umfeld immer mehr gibt.

Diese Arbeit mit den Eltern – Kindgruppen zu einer Zeit geleistet zu haben, als das noch anders war, gebührt hohen Respekt und Dankbarkeit. Beide Frauen bleiben uns als aktive Gemeindeglieder erhalten, worüber wir uns sehr freuen.

Seit Juni 2012 ist unser **Büro des Pfarramtes** wieder in der **Barbarossastraße 19** angesiedelt. Die zwei Jahre im Keller der Friedenskirche sind also Geschichte. Der Umzug wurde mithilfe von Jugendlichen aus der Oderstraße 8 gemeistert. Dafür noch einmal herzlichen Dank. Das Pfarrbüro ist regelmäßig **Mittwoch morgens, von 8.30 bis 12.00 Uhr** geöffnet. Unsere Sekretärin, Frau Marion Ziesel, wird dann vor Ort sein. (Bitte beachten Sie auch unseren Bericht „Moment mal bitte“.) *WHS*

### Die Jugendgruppe verabschiedet sich



Liebe Gemeinde,  
leider mussten wir unsere Jugendgruppe in der Friedenskirchengemeinde zu Beginn des Jahres 2012 auflösen. Das näherrückende Abitur und der folgende Kampf um die Studienplätze bestimmen unsere ganze Konzentration und unseren zeitlichen Einsatz so, dass wir alle unmöglich die Jugendgruppe weiter fortführen können.

Wir haben die 2 ½ Jahre unserer Gruppe sehr genossen und bedanken uns hier bei allen, die uns in dieser Zeit geholfen und unterstützt haben. Auch für die Teilnahme an unseren Projekten, wie die Spendensammlung für Afrika und dem von uns gefertigten alternativen indischen Gemeindeessen wollen wir uns noch ein-

mal bedanken. Wir hoffen, dass sich auch in Zukunft wieder Jugendliche finden werden, die mit Engagement eine neue Gruppe in der Arche wiederbeleben könnten. (Interessenten wenden sich bitte an das Pfarrbüro oder Herrn Pfarrer W.H. Schmidt. Anm. d. Red.)

Liebe Grüße

### *Ihre Jugendgruppe*

#### **Bitte um Blumenspenden**

Eine Blumenpracht hat der Frühsommer in den Feldern und Gärten aufblühen lassen. Wenn Sie diese Pracht im Überfluss haben, besteht die Möglichkeit **Blumen für den Altarschmuck** zu spenden. Unsere Mesnerin, Frau Borowiec würde sich bei telefonischer Anmeldung über Ihre Blumen freuen, müsste sie doch dann nicht Blumen kaufen, von denen man nicht immer weiß, ob sie sozialverträglich angebaut und fair gehandelt wurden.

#### **Einladungen zu verschiedenen Festen**

Das große **Hardtfest** beginnt am Sonntag, **17. Juni 2012** auf dem Festplatz Falkenbergstraße—Albstraße um 11 Uhr mit einer multireligiösen Feier. Das Bühnenprogramm läuft ab 12 Uhr, daneben gibt es ein buntes Mitmach-Programm für Groß und Klein. Wie immer werden vielfältige Ess-Spezialitäten angeboten.

Das **Gemeindefest in der Arche** beginnt am **22. Juli 2012** um 10.30 Uhr mit dem Fest-Gottesdienst. Um 12 Uhr wird ein Mittagessen serviert, danach gibt es Kaffee und Kuchen. Gleichzeitig findet ein buntes Nachmittagsprogramm für Groß und Klein statt.

Mit einem Luftballonstart für Jedermann geht das Fest seinem Ende zu.



## Neues vom Jugendtreff



### ODERSTRASSE 8

Am 22.04. 2012 wurde in der Küche vom Gemeindezentrum Arche ein leckeres Mittagessen vom Jugendtreff Oderstraße 8 zubereitet. Der Jugendtreff möchte sich mit dieser Aktion für die Spende des neuen Herdes bedanken. Das Kochteam um die Chefköchinnen Frau Balci und Frau Akkoc zauberten ein leckeres türkisches Menü mit Roter Linsensuppe, gefüllten Auberginen mit Reis und Salat sowie einer Griesspeise als Nachtisch. Den Besuchern hat es so gut geschmeckt,



dass das Kochteam gefragt wurde, wann es mal wieder türkisches Essen gibt. Die Antwort kam prompt: „Na klar sind wir wieder dabei!“

#### **Landschaftsputzete mit dem Jugendtreff**

Mit großem Eifer ging eine Gruppe vom Jugendtreff Oderstrasse 8 bei der Land-

#### **Jugend- und Sozialarbeit ODERSTRASSE 8**

73529 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171 – 85657 •

E-Mail: oderstrasse8@googlemail.com

Landschaftsputzete zum Abenteuerspielplatz in den Wald und sammelte Müll ein. 15 gefüllte Säcke mit Müll, Reifen, einbetonierte Gartenpfosten und mehrere Basttrennwände wurden eingesammelt. Nach der Putzaktion gab es im Jugendtreff Pizza für Alle.

#### **Finnische Studenten im Jugendtreff Oderstrasse 8**

Im März bekam der Jugendtreff Besuch aus Finnland. Toumas und Sanna, zwei junge Sozialpädagogikstudenten lernten im Kreisjugendring verschiedene Einrichtungen kennen. Mit großem Einsatz waren sie 2 Wochen im Jugendtreff aktiv. Für die meisten Kinder und Jugendliche war es ungewohnt sich auf Englisch zu unterhalten. Zum Abschied gab es ein kleines Fest und T-Shirts mit vielen Unterschriften.



# Ferienzeit—Waldheimzeit

Sechs Wochen Sommerferien können eine lange Zeit sein. Wer ein sinnvolles Angebot für seine Kinder will, wird sich jetzt entscheiden. Wir freuen uns, wenn Sie ihrem Kind spannende 1-3 Wochen in unserem Ferienwaldheim ermöglichen. Ein Tag dauert von 8.30 Uhr -18.00 Uhr (Samstags 8.30 Uhr - 12.00 Uhr). In Einzelfällen können Kinder auch früher gebracht werden. Es werden vier Mahlzeiten täglich frisch zubereitet von den ehrenamtlichen Küchenteams. Die Kinder werden in kleinen Gruppen von geschulten jugendlichen Mitarbeitern begleitet. Neben gut Bewährtem, wie zum Beispiel unserem Bibeltheater oder dem Geländespiel, wollen wir in diesem Jahr einiges neu einführen. Ein großer Sandkastenplatz wird in diesem Sommer unter den schattigen Bäumen einladen zum buddeln und bauen, direkt angrenzend an den Slacklineparcours. Mit unserer modernen Musikanlage können die Waldheimkids

so richtig Stimmung machen. Aber auch die ruhigen Ecken in unserem Waldheim wollen wir neu aktivieren. Im Glasinnenhof wird eine Ruheoase entstehen und die Lesecke wird durch eine Couch zum Dauerschmökerplatz für Leseratten.



Weil Inklusion gelebt werden will, geben wir wieder Kindern und Jugendlichen mit Behinderung die Möglichkeit einen unserer integrativen Plätze zu nutzen oder begleitete Praktikas als Lehrling oder Küchenhilfe zu erleben.

Bud Spencer verspricht einen nassen Tag im Freibad und auch in einer Nacht werden wir das herrliche Gelände rund ums Paulushaus bei Nachtgeländespiel und Zeltübernachtung unsicher machen.

Seit 19. März kann man Kinder fürs Ferienwaldheim im Paulushaus bei Lindach anmelden. Unterlagen und Infos finden Sie auf der Homepage [www.waldheim-paulushaus.de](http://www.waldheim-paulushaus.de) oder Sie wenden sich an

die Evang. Kirchenpflege, Gemeindehausstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd Tel.: 07171/64337.

Kinder können im Alter zwischen 5 und 13 Jahren flexibel für 1, 2 oder 3 Wochen angemeldet werden im Zeitraum vom

**30.07. - 07.09.2012**

(Evangel. Kirchenpflege, Gemeindehausstr. 7)

In diesem Jahr haben wir die **Haltestelle Mutlangen/Heide neu** in unserer Sonderbuslinie aufgenommen und unterstützen weiterhin die Bildung von Fahrgemein-

schaffen. Bitte erfragen Sie die jeweiligen Preise. Zusätzliche Ermäßigung erhalten Familien mit städtischem Familienpass,



wenn die dazugehörigen Gutscheine bei uns eingelöst werden. Wenn Familien nicht in der Lage sind, die Kosten für das Ferienwaldheim zu tragen, können darüber hinaus Anträge auf Ermäßigung gestellt werden.

Ferienwaldheimleiter  
Diakon **Lars Wittek**



## Einladung zur Exkursion „Martin Luther“



### Studienfahrt „Auf den Spuren Martin Luthers“ im Oktober

Von Montag, 22. bis Donnerstag 25. Oktober, lädt die Erwachsenenbildung „Forum G“ der Gesamtkirchengemeinde ein zu einer Studienfahrt „Auf den Spuren Martin Luthers“. Die Leitung haben Dekan Immanuel Nau und Franz Merkle.

Stationen sind u.a.: Eisenach, Wartburg, Erfurt, Wittenberg, Leipzig.

Reisepreis: 399 EUR.

Bitte fordern Sie weitere Informationen an beim Evang. Dekanatamt, Oberbettringer Str. 21, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171-66096; Fax 07171-61275, E-Mail: [dekanatamt@ev-kirchenbezirk-gmuend.de](mailto:dekanatamt@ev-kirchenbezirk-gmuend.de)



# Auf einen Blick

## Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche, Peter-und-Paul-Straße 1

### Gottesdienst:

Sonntag: 9.00 Uhr

## Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche, Ziegeläckerstraße 135

### Gottesdienst:

Sonntag: 10.15 Uhr

### Kinderkirche

Sonntag: 10.15 - 11.15 Uhr

Frau T. Heß Tel.: 8 57 16

Frau E. Wamsler Tel.: 9 89 463

Unser nächstes Kinderkirchenprojekt findet an folgenden Terminen statt:

17.06.2012

24.06.2012

01.07.2012

### Kirchengemeinderat:

öffentliche Sitzungen  
(Termine bitte bei Frau W. Burkhardt  
unter Tel.: GD 6 63 94 erfragen)

### Konfirmandenunterricht:

Mittwoch: 15.00 Uhr  
Pfarrer Wolfgang H. Schmidt

### Frauenfrühstück:

Mittwoch: 14-tägig, 9.30 Uhr  
Frau S. Weiser Tel.: 8 82 64  
Frau M. Thaut Tel.: 8 32 82

### Redaktionskreis:

Dienstag, 03. Juli 2012, 10 Uhr (Arche)  
Frau I. Weller Tel.: 8 31 04  
Herr H. Rademann Tel.: 8 29 98

### Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr (Arche)  
Frau B. Schneider Tel.: 8 50 00  
Frau K. Morr-Fuchsloch Tel.: 8 46 59

05.06.12 Besuch einer naturbelassenen Wiese - Erstaunlich, was man alles essen kann  
(Fortsetzung des Oktobertermins 2011) Referentin: Frau Dalke  
**Beginn: 16 Uhr !!!**

03.07.12 Ausflug ins Schulmuseum  
Referentin: Frau G. Fetzer  
**Beginn: 17.30 Uhr !!!**

### Männervesper:

einmal monatlich Donnerstag: 19.30 Uhr  
Herr M. Eberwein Tel.: 8 50 59

21.06.12 Wanderung ins Steinheimer Becken  
Wanderführer: H.Fuchsloch

19.07.12 Themenabend:  
Wie dient Entwicklungshilfe wirklich der Entwicklung?  
Mit kurzen Filmbeiträgen

### Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstag: 9.00 Uhr  
Frau R. Burckardt, Tel.: 8 14 56

### Sockenclub (Handarbeitskreis):

Dienstag: 14.00 Uhr  
Frau L. Wirschke, Tel. 8 37 84

### Seniorenachmittag:

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frau W. Burkhardt    Tel.: 6 63 94  
Frau G. Bochert     Tel.: 8 38 16

14.06.2012    Besuch des Heimatmuseums  
Waldstetten mit Kaffeetrinken

05.07.2012    „Rund um die Pflegeversicherung“  
Referentin: Frau Böhnlein  
Evangelischer Verein

## Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde

### Kindergarten Arche:

Ziegeläckerstraße 135

Leitung: Frau S. Klink

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:

Tel.: 8 41 50

7.30 - 13.30 Uhr

### Kinderkrippe Topolino della chiesa

Peter-und-Paul-Straße 1

Leitung: Frau I. Hasenmaier

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:

Tel.: 53 65

7.30 - 13.30 Uhr

## Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

### Pfarramt: (neue Adresse !)

**Barbarossastr. 19**, Tel. 8 44 37

Pfarrbürozeiten von Frau M. Ziesel:

Mittwoch: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

### Hausmeisterin und Mesnerin Arche:

Frau J. Borowiec, Tel. 8 42 51

(Anrufbeantworter)

Dienstzeiten:

Dienstag: 9 - 10 und 14 - 16 Uhr

Mittwoch/Freitag: 9 - 10 Uhr und 14 - 17 Uhr

Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Samstag/Sonntag: 9 - 11.30 Uhr

### Kirchengemeinderat:

Gewählte Vorsitzende des KGR

Frau W. Burkhardt, Hardt 4, Tel. 6 63 94

### Hausmeisterin und Mesnerin Friedenskirche:

Frau Stegmaier, Tel. 94 19 00



Beim Gemeindeessen des Jugendtreffs - Oderstr. 8 in der Arche wurde wieder voller Einsatz von allen Teilnehmern verlangt. Er wurde mit Lob und Spenden belohnt.

**Wann dürfen wir Sie dabei begrüßen ?**



# Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen für das neue Lebensjahr

## Juni

- 04.06. Hans Fischer, Bettringen - NW  
85 Jahre
- 15.06. Martha Kunert, Hardt  
90 Jahre
- 17.06. Olga Bastian, Bettringen NW  
83 Jahre
- 20.06. Wolfgang Schöllhammer,  
Bettringen - NW  
80 Jahre
- 21.06. Ella Keil ,Bettringen NW  
81 Jahre
- 22.06. Ruth Schulze, Oberbettringen  
80 Jahre
- 23.06. Jakob Ramig, Bettringen - NW  
87 Jahre
- 24.06. Margareta Rill, Bettringen  
88 Jahre
- 24.06. Johanna Walter, Bettringen  
86 Jahre
- 25.06. Sinaida Beck, Bettringen - NW  
85 Jahre
- 26.06. Gisela Hornig, Hardt  
82 Jahre
- 28.06. Elisabeth Reitz, Bettr.- NW  
93 Jahre

## Juli

- 03.07. Susanna Hanak, Bettr.- NW  
84 Jahre
- 03.07. Valentina Schweizer,  
Bettringen -NW  
83 Jahre
- 04.07. Waldemar Steinmüller,  
Bettringen - NW  
87 Jahre

- 06.07. Johanna Wolf, Hardt  
90 Jahre
- 10.07. Margot Trah, Hardt  
82 Jahre
- 11.07. Kristina Schabalin, Hardt  
83 Jahre
- 16.07. Berta Munz, Hardt  
91 Jahre
- 19.07. Elfriede Baumann, Hardt  
89 Jahre
- 22.07. Friedrich Rosin, Bettr.-NW,  
84 Jahre
- 23.07. Marta Welzel, Hardt  
91 Jahre
- 29.07. Helene Löwen, Bettr.- NW  
80 Jahre

## August

- 01.08. Maria Heberle, Oberbettringen  
87 Jahre
- 03.08. Helmut Effenberger,  
Bettringen - NW  
86 Jahre
- 08.08. Otto Klamt , Bettringen -NW  
80 Jahre
- 10.08. Lieselotte Kurzka, Hardt  
92 Jahre
- 10.08. Katharina Klein, Bettr.– NW  
83 Jahre
- 11.08. Edith Edel, Hardt  
84 Jahre
- 14.08. Gerda Kolb, Hardt  
80 Jahre
- 16.08. Else Mangold, Bettringen-NW  
90 Jahre

# Freud und Leid

- 18.08. Helga Sauter, Bettr.- NW  
85 Jahre
- 22.08. Egon Butz, Bettringen-NW  
81 Jahre
- 26.08. Johann Müller, Bettringen  
81 Jahre
- 27.08. Hansjürgen Moeller, Hardt  
84 Jahre
- 30.08. Ernst Hieber, Oberbettringen  
85 Jahre
- 30.08. Johann Bresel, Bettr.- NW  
87 Jahre

## Taufen

- 25.03.2012 Milena Reger, Hardt  
Friedenskirche
- 08.04.2012 Mehran Heshmat, Hardt  
Klyrash Khosrownia,  
Parmis Khosrownia,  
beide Hardt  
Friedenskirche
- 22.04.2012 Sophia Gorjainow,  
Bettringen - NW  
Arche
- 29.04.2012 Jessica Deines,  
Bettringen-NW  
Paul Martin Raschke  
Oberbettringen  
Niklas Schäfer  
Oberbettringen  
Arche

- 05.05.2012 Ben Nikiforow  
Bettringen - NW  
Arche

## Trauungen

- 03.03.2012 Alexander Preis  
und Darja Preis  
geb. Littau  
in der Augustinuskirche

## Bestattungen

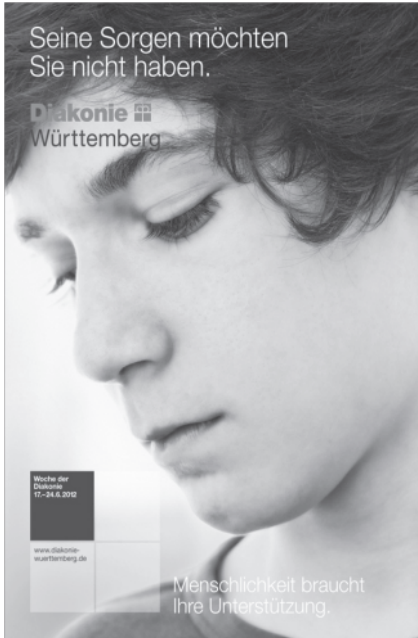
- 15.02.2012 Hannelore Hohmann,  
geb. Jaumann,  
Hardt
- 02.03.2012 Helmut Kassnel,  
Bettringen - NW
- 28.03.2012 Margret Wahl  
geb. Banzhaf  
Bettringen - NW

*Ich liege, Herr, in deiner Hut  
und schlafe ganz mit Frieden.  
Der, der in deinen Armen ruht,  
ist wahre Rast beschieden.*

*Du bist´ s allein, Herr, der stets  
wacht,  
zu helfen und zu stillen,  
wenn mich die Schatten finsterner  
Nacht mit jäher Angst erfüllen.*

*Jochen Klepper*

## Nachrichten von der Diakonie



### Seine Sorgen möchten Sie nicht haben

"Seine Sorgen möchten Sie nicht haben - Menschlichkeit braucht ihre Unterstützung." lautet das Motto der diesjährigen Aktionswoche. Das Plakat zeigt einen Jugendlichen, der sorgenvoll in die Zukunft schaut. Kinder und Jugendliche können schnell in für sie aussichtslose Situationen kommen. Das können Gewalterfahrungen sein, Schulden, ein Schulabbruch, der Verlust einer Ausbildungsstelle, Drogenprobleme, das Gefühl, nicht anerkannt zu sein oder auch der Konflikt mit den Eltern. Die Diakonie hat viele Hilfeangebote für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Doch das Motto macht auch deutlich, dass Kinder und Jugendliche die Unterstützung aller

brauchen. „Zur Erziehung eines Kinder braucht es das ganze Dorf“, heißt es in einem afrikanischen Sprichwort. Deshalb ist ein Netzwerk von Menschen für Menschen notwendig, wie es im zweiten Teil des Mottos lautet „Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung“. Die Situation von Kindern und Jugendlichen steht in diesem Jahr beispielhaft für all die anderen Menschen, die Hilfe brauchen. Die Woche der Diakonie wirbt um Unterstützung für die Arbeit der Diakonie – sei es mit Geld, mit Zeit, mit Zuwendung und mit Fürbitte für alle Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

**Diakonie**  
**Kreisdiakonieverband**  
Ostalbkreis

### Sozial—und Lebensberatung

**Kurberatung**

**Gemeindediakonie**

**Migrationsberatung**

**Schwangeren- und**

**Schwangeren- Konfliktberatung**

**Suchtberatung**

Diakonische Bezirksstelle

Gemeindehausstr. 7

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171- 10 46 84—0

info@diakonie-gmuend.de

**Montag-Freitag 8.00—12.00 Uhr**

**Montag, Dienstag, Donnerstag**

**13.30 - 17.00 Uhr**

## Impressum

Gemeindebrief Juni 2012 - August 2012  
Evangelische Friedenskirche  
Hardt-Oberbettringen, Barbarossastr. 19  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel. (0 71 71) 8 44 37

### Internet:

[www.kirchenbezirk-gmuend.de](http://www.kirchenbezirk-gmuend.de)

Email: [Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de](mailto:Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de)

Aktuelle und frühere Gemeindebriefe unter  
[www.weller.to/arche](http://www.weller.to/arche)

### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich. Die Ausgabe 4/2012  
erscheint im September 2012

### Druck:

LEO-Druck, 78333 Stockach, Auflage 1400

### Spendenkonto:

Evang. Kirchenpflege Kto. 440 001 092  
bei der KSK Ostalb, BLZ 614 500 50,  
Stichwort: Friedenskirche

### Redaktionskreis:

Waltraud Burkhardt, Hans H. Rademann,  
Wolfgang H. Schmidt, Hans Villingner,  
Ingrid Weller

### Layout:

Hans H. Rademann

**Titelfoto:** Blütenfülle im Garten / rdm

## Weiteres vom Jugendtreff

### Besuch beim Fußballspiel



Bei einer Freikartenaktion hatte der Jugendtreff Glück und bekam Karten für ein Spiel vom VfR Aalen. Mit großem Hallo fuhr die Fußballgruppe vom Jugendtreff am 17.03. zum Fußballspiel VfR Aalen gegen Kickers Offenbach in der Scholz-Arena. Mit 2:1 wurden die Gäste besiegt. Für die Fußballgruppe war es ein tolles Erlebnis, die Stimmung live zu erleben.

### Turnierwoche im Jugendtreff

Im April veranstaltete der Jugendtreff eine Turnierwoche. Unter der Leitung von Matthias Malki und Martin Kienzle wurden Tischtennis-, Kicker -und Billard- sowie ein Pokerturnier durchgeführt. Zum Abschluss wurde ein fetziges Quiz mit Pantomime, Wissensfragen und Geschicklichkeitsaufgaben in 2 Gruppen gelöst. Nach jedem Turnier gab es Preise für alle Teilnehmer.

Uwe Fritsch

# Kinderseite

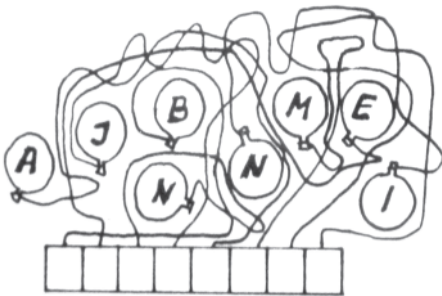
Liebe Kinder und liebe Rätselfreunde, eure Seite ist diesmal hier. Die Redaktion hat nicht nur die Seite gewechselt, sondern auch die Art der Rätsel.

Wir haben nämlich in einem alten Rätselbuch geblättert und haben heute 3 verschiedene Rätsel für unterschiedliche „Altersklassen“ daraus ausgewählt.

**Rätsel Nr. 1** - Hier geht's um Luftballone, wie sie am Gemeindefest am 22.07.2012 nachmittags auch gestartet werden:

Tragt bitte die Ballonbuchstaben in die Kästchen für den entsprechenden „Schnurgriff“ ein. Das ergibt das erste Lösungswort.

**Rätsel Nr. 2**— Hier wird ein Wort, das



gleich lautet, aber zwei verschiedene Bedeutungen hat, gesucht. Im Original sieht das so aus:

*Im Wald und auf der Heide suche mich,  
An beiden Orten stehe rauschend ich,  
Doch näher noch: schau' in den Mund hinein,  
Da werde doppelt ich vorhanden sein.*

Die Redaktion macht es euch ein bisschen einfacher und übersetzt es :

1. Wort, 1. Bedeutung:

Im Wald und auf der Heide suche mich, an beiden Orten stehe nadlig ich.

Gleiches Wort, 2. Bedeutung:

Doch näher noch: Schau in den Mund hinein, da werd' doppelt ich vorhanden sein.

**Rätsel Nr. 3**— Die gesuchten Worte haben unterschiedliche Anfangsbuchstaben (s. Rätsel), aber dieselben „Wortanhängsel“:

*Wo stand wer?*

*Der junge Mann sah schmachtend in die Höh',  
Denn oben stand mit V es auf der G.*

Übersetzung:

Der junge Mann sah schmachtend in die Höh, denn oben stand mit V sie auf der G

**Und nun frisch ans Werk ..!**

Übrigens haben alle eine Gewinnchance, die uns eine Nachricht mit folgenden Angaben bis **spätestens 11. Juli 2012** an das **Pfarrbüro der Friedenskirchengemeinde, Barbarossastr.19 ,Schwäbisch Gmünd** senden:

Name, vollständige Adresse, eventuell die Telefonnummer zur Benachrichtigung, das Lösungswort zu Rätsel Nr. 1, das gleichlautende Wort zu Rätsel Nr. 2 und schließlich die beiden Worte mit den gleichen „Anhängseln“ zu Rätsel Nr. 3.

**Eure Redaktion**





Das Hardt.  
Gmünds Sonnenhügel

# Hardtfest

*Feiern verbindet*

Sonntag 17. Juni 2012

- Festplatz: Falkenbergstraße/Albstraße
- 11.00 Uhr Multireligiöse Feier
- Buntes Mitmach-Programm für Groß und Klein
- Bühnenprogramm ab 12.00 Uhr
- Vielfältige kulinarische Angebote

20 Jahre Neues Hardt



## Der Evangelische Kindergarten Topolino de la Chiesa besucht einen Bauernhof



Am 29. März 2012 fuhren wir zusammen mit einigen Eltern nach Weiler zur Familie Krämer. Auf dem Bauernhof wurden wir von Krämers und ihrem Hund „Süße“ herzlich begrüßt. Ab jetzt waren die Kinder nicht mehr zu halten und die Familie zeigte uns ihr „Reich“. Zuerst ging es zu den Hühnern, die durch die Kinder und den Hund mächtig durcheinander gebracht wurden. Unsere Kinder durften die Hühner füttern und sogar „jagen“. Bei den Schweinen und Kaninchen war auch viel geboten. Der Höhepunkt der Führung jedoch waren für alle Kinder die Pferde. Unsere mutigen Kinder streichelten und fütterten die Tiere mit ihren mitgebrachten Karotten und trockenem Brot. Die Hofkatze bekam auch ihre Streicheleinheiten.

Glücklich und zufrieden fuhren wir wieder nach Hause. Alle waren sich einig: Das war ein toller und erlebnisreicher Ausflug!